

Ein Wohlstand ohnegleichen

Text: Carl Johann Philipp Spitta (1801-1859)

Musik: Philipp Friedrich Silcher (1789-1860)

Mäßig

mf

1. Ein Wohl-stand oh - ne - glei - chen ist ei - nes Chris - ten
2. Er kann mit Freu - den kom - men vor Got - tes An - ge -
3. Und geht ein - mal auf Er - den die Kin - des - zeit zu

4

Stand, wie er bei kei - nem Rei - chen von die - ser Welt be -
sicht; da wird er an - ge - nom - men, und nie - mand wi - der -
End, er weiß, was ihm muss wer - den nach Chris - ti Tes - ta -

8

p
kann. Den kann euch nie - mand rau - ben wie feind - lich er ge -
spricht. Was al - les ihn be - trof - fen, sei's Freu - de o - der
ment: ein Erb - teil in dem rei - chen, ge - lieb - ten Va - ter -

12

mf
sinnt. Ein Christ ist durch den Glau - ben des reichs - ten Va - ters Kind.
Leid: Ihm steht der Zu - gang of - fen zum Va - ter al - le - zeit.
land. Solch Wohl - stand oh - ne - glei - chen ist ei - nes Chris - ten Stand!